

Ferner, wenn ein Pferd alt wird, so fangen die Zangen an hervorzuragen, als wenn sie zum Maule herauswachsen wollten, und bey sehr alten Pferden stehen sie schier gerade vorwärts. Zuweilen sind es die Ober- und zuweilen die Unterzähne, und zuweilen beyde Reihen. Von einem solchen Pferde sagt man, daß es Nothzangen hat, weil die Zähne in dieser ihrer Stellung einer Art von Zangen ähnlich sind, welche die Grobschmiede Nothzangen nennen.

§. 17. Wie man das Alter der Pferde erkennen soll, wenn sie keine Kennung mehr haben.

Wenn die Pferde die Kennung verloren haben, so giebt es außer den Zähnen noch andre Kennzeichen, woran man ihr Alter beurtheilen kann; allein viele dieser Kennzeichen sind nicht ganz zuverlässig.

An einem Pferde, das weder grau noch weiß ist, sind weiße Haare in den Augenbraunen sichere Zeichen, daß es über funfzehn bis sechzehn Jahr alt ist.

Auch der magere Gaumen ist ein Kennzeichen des Alters; denn mit zunehmenden Jahren werden die Reifen im Gaumen, die in der Jugend erhaben und fleischig sind, allmählig flach; und bey ganz alten Pferden trocknet der Gaumen so aus, daß die Reifen gar nicht mehr sichtbar sind.

Wenn man vier Finger breit über der Labbe (Unterlippe) die Ganaschen betastet, und findet, daß sie rund sind, so ist das Pferd jung; sind sie kantig und scharf, so ist es ein alter Gaul.

Ziehet